
Im Schuljahr 2010/11 startete aus einer langen Tradition heraus am Hölderlin-Gymnasium die Umsetzung des Konzeptes Theaterpädagogischer Klassen. Seitdem steht den Kindern der 4. Klassen für den Übergang von der Grundschule auf das Gymnasium neben den bewährten Bläserklassen ein weiteres pädagogisch begründetes Angebot im Sinne einer ganzheitlichen Grundbildung als Basis für alle weiteren Lernprozesse zur Wahl.

Was ist eine Theaterklasse?

In zwei Poolstunden pro Woche erfahren die Kinder mehr über sich und ihre soziale Umwelt. Sie werden in der gemeinsamen, zielgerichteten Arbeit für eine bewussteren Wahrnehmung ihrer eigenen Persönlichkeit und der ihres Gegenübers sensibilisiert. Hier kann jeder Einzelne im geschützten Raum der Klasse eigene Stärken ausbauen, Schwächen erkennen und überwinden. So können Selbstvertrauen und Gemeinschaftssinn als wichtige Grundlagen für Lernfreude und Leistungsmotivation wachsen und entwickelt werden.

Kontakt:

theaterklassen@hoelderlin.hd.schule-bw.de

Theaterarbeit entfaltet die Kompetenzen für ein selbstmotiviertes und zielgerichtetes Lernen

Die beabsichtigten Effekte:

- Entwicklung der individuellen Persönlichkeit
- Förderung und Erweiterung der Kreativität und Spontaneität
- Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbstsicherheit
- Schulung der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Förderung der Sozialkompetenz
- Übung von Kritikfähigkeit
- Förderung der Aufmerksamkeits- und Konzentrationsleistung
- Anregung von Fantasie
- Verbesserung des Klassen- und Lernklimas
- Stärkung des gegenseitigen Vertrauens und der Verantwortlichkeit füreinander



Theater? Klasse!

Theaterpädagogisches Konzept
für Klassen 5 und 6
am Hölderlin-Gymnasium Heidelberg





Wie profitieren Schülerinnen und Schüler von der Theaterarbeit?

Theaterarbeit entwickelt spielerisch-künstlerisch die Ausdrucksmöglichkeiten jedes Einzelnen.

Im darstellenden Spiel werden Handlungs- und Verhaltensmuster für die eigene Wirklichkeit wahrgenommen und erprobt. Durch den bewussten Einsatz von Gestik, Mimik und Körpersprache lernen die Schülerinnen und Schüler ihre eigene Körperlichkeit bewusster wahrzunehmen. Rhetorik, Stimme und Artikulation werden geschult und eröffnen neue Möglichkeiten in der Kommunikation.

Welche theaterpädagogischen Angebote schließen sich an?

ab Klasse 8:

Theater-
Arbeitsgemeinschaft

11./12. Klasse:

Wahlpflichtfach „Theater und Literatur“, zweistündig, mit der Möglichkeit einer theoretischen und praktischen Prüfung im Abitur



Wer unterrichtet die Klassen?

Den theaterpädagogischen Unterricht führen pro Klasse zwei Lehrkräfte des Hölderlin-Gymnasiums im Team durch, die eine spezielle Ausbildung zu Theaterpädagogen/-innen in der Theater- und Spielberatung Baden-Württemberg e.V., bzw. an der Akademie Schloss Rotenfels absolviert haben.

Gibt es Aufführungen?

Ziel ist zunächst nicht die Inszenierung von Bühnenstücken. Im Vordergrund steht die kognitive und emotionale Entwicklung des Einzelnen sowie das „Zusammenwachsen“ als Gruppe/ Klasse. Ihre wachsenden Kompetenzen können die SchülerInnen immer wieder vor ihrer Klasse präsentieren.